



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 28. August 2026 – ט"ו אלול תשפ"ו

Ki Tawo – Sechste Alija

יִתֵּן יְהוָה אֶת־אֹיְבֶיךָ הַקָּמִים עָלֶיךָ נִגְפִים לִפְנֶיךָ בְּדֶרֶךְ אֶחָד
יֵצְאוּ אֵלֶיךָ וּבִשְׁבָּעָה דְרָכִים יִנוּסוּ לִפְנֶיךָ:

28:7

Der Ewige gibt deine Feinde, die gegen dich aufstehen, geschlagen vor dir hin. Auf einem Weg ziehen sie gegen dich aus und auf sieben Wegen fliehen sie vor dir.

und auf sieben Wegen fliehen sie

So ist die Art der Bestürzten (נִבְהָלִים), dass sie nach allen Seiten zerstreut fliehen. [Raschi]

יֵצֵו יְהוָה אֶתְךָ אֶת־הַבְּרָכָה בְּאַסְמִיךָ וּבְכָל מְשָׁלַח יָדְךָ וּבִכְרָךְ
בְּאֶרֶץ אֲשֶׁר־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ:

8

Der Ewige befiehlt, es sei bei dir Segen für deine Vorratskammern und für allen Besitz deiner Hand und segnet dich in dem Land, das der Ewige, dein G-tt, dir gibt.

Vorratskammern

מֶאָצָה ist ein Speicher für Getreide. [Saadia Gaon]

Besitz deiner Hand

מְשָׁלַח יָדְךָ sind die materiellen Güter des Menschen, über die er mit freier Hand verfügen kann. [HaKtaw we-haKabbala zu Dew. 12:7]

segnet dich in dem Land

בְּאֶרֶץ „in deinem Land“ wird dich der Ewige segnen, sodass du es nicht für Handel und Geschäftstätigkeit verlassen musst, denn alles wird in deinem Land in Fülle verhanden sein. [Mincha Belula]

Der Ewige befiehlt bei dir Segen

Das Wort אֶתְךָ im Vers ist schwer zu verstehen; eher scheint die Formulierung יֵצֵו ה' לָךְ אֶת הַבְּרָכָה zu passen. Der Vers drückt damit den wahren Segen aus: יֵצֵו, der Ewige befiehlt Seinen Segen, ה' אֶתְךָ, dass G-tt und Seine Güte in deinem Bewusstsein verbleibe auch dann, הַבְּרָכָה בְּאַסְמִיךָ, wenn der Segen bereits eingetreten ist und es dir wohl ergeht. [R. Schaul Alter]

יְקִימֶךָ יְהוָה לֹא לְעַם קָדוֹשׁ כְּאֲשֶׁר נִשְׁבַּע־לְךָ כִּי תִשְׁמֹר אֶת־
מִצְוֹת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וְהִלַּכְתָּ בְּדַרְכָּיו:

Der Ewige richtet dich auf, Ihm ein heiliges Volk zu sein, so wie Er dir mit einem Schwur zugesagt hat, wenn du hütet die Gebote des Ewigen, deines G-ttes, und in Seinen Wegen gehst.

wenn

Dieses כִּי hat die Bedeutung אֲזַ „wenn“, „unter der Bedingung“. [Bechor Schor]

ein heiliges Volk ... hütet die Gebote des Ewigen

Die Heiligkeit des Volkes Israel besteht im Hüten der Gebote.
[Ibn Esra]

wenn du hütet die Gebote des Ewigen: in deinem Herzen,
und in Seinen Wegen gehst: im praktischen Ausführen.

[Ibn Esra]

וִּירְאוּ כָּל־עַמֵּי הָאָרֶץ כִּי שֵׁם יְהוָה נִקְרָא עָלֶיךָ וִירְאוּ מִמֶּנּוּ:

Und alle Völker der Erde sehen, dass der Name des Ewigen genannt ist über dich, und fürchten dich.

Und alle Völker der Erde sehen, dass der Name des Ewigen genannt ist über dich: das sind die Tefillin des Kopfes. [Menachot 35b]

Und alle Völker der Erde sehen

Alle deine Wünsche möge der Ewige erfüllen, sodass die Völker sehen, dass Israel Sein Volk ist. [Raschbam]

וְהוֹתִתִּיךָ יְהוָה לְטוֹבָה בְּפָרִי בְטָנְךָ וּבְפָרִי בְּהִמָּתֶךָ וּבְפָרִי אֲדָמָתְךָ
עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע יְהוָה לֹאֲבֹתֶיךָ לֵאמֹר:

Der Ewige gibt dir Überfluss an Gutem, an der Frucht deines Körpers und an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Erdbodens, auf dem Erdboden, den der Ewige deinen Vätern zugeschworen hat, dir zu geben.

יִפְתָּח יְהוָה לְךָ אֶת־אוֹצְרוֹ הַטּוֹב אֶת־הַשָּׁמַיִם לְתֵת מָטָר־
אֶרֶץךָ בְּעֵתוֹ וּלְבָרֶךְ אֶת כָּל־מַעֲשֵׂה יָדֶךָ וְהִלֵּיתָ גּוֹיִם רַבִּים
וְאַתָּה לֹא תִלְוֶה:

**Dir öffnet G-tt Seinen guten Schatz, den Himmel,
um deinem Land Regen zu geben zu seiner Zeit
und zu segnen alle Werke deiner Hände; du
wirst vielen anderen Völkern leihen, aber du
selbst wirst nicht ausborgen.**

Seinen guten Schatz, den Himmel

Weil der Regen bereits in den Wolken vorhanden ist, bevor er
tatsächlich herabkommt, verwendet der Vers die Bezeichnung
אֹצֵר „Schatz“. [Ibn Esra]

G-tt gebe Dir vom Schatz Seiner Fülle und Seines Guten vom
Himmel. [Saadia Gaon]

וַיִּתֶּנְךָ יְהוָה לְרֹאשׁ וְלֹא לְזָנָב וְהָיִיתָ רֶק לְמַעַל וְלֹא תִהְיֶה
לְמַטָּה כִּי־תִשְׁמָע אֶל־מִצְוֹתוֹ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר אֲנֹכִי מִצְוֶיךָ
הַיּוֹם לִשְׁמֹר וּלְעָשׂוֹת:

**Es lässt dich der Ewige zum Haupt werden und
nicht zum Schwanz. Stets bist du oben und nicht
unten, wenn du gehorchst den Geboten des
Ewigen, deines G-ttes, die ich dir heute befehle,
zu beachten und auszuführen,**

zum Haupt bedeutet „stark“, „mächtig“.

zum Schwanz bedeutet „schwächlich“. [Targum Onkelos]

und nicht zum Schwanz ... und nicht unten

Der doppelte Ausdruck וְלֹא לְזָנָב „und nicht zum Schwanz“, und
ebenso וְלֹא תִהְיֶה לְמַטָּה „und nicht unten“ bringt zum Ausdruck:
nicht nur jetzt, sondern stetig auf alle Zeit. [Ramban]

וְלֹא תִסּוּר מִכָּל־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר אֲנֹכִי מִצְוֶה אֶתְכֶם הַיּוֹם יְמִין
וּשְׂמָאוֹל לָלֶכֶת אַחֲרֵי אֱלֹהִים אֲחֵרִים לְעַבְדָּם:

**und du nicht abweichst von all den Worten, die
ich euch heute befehle, rechts oder links,
anderen Göttern nachzugehen, ihnen zu dienen.**

וְהָיָה אִם-לֹא תִשְׁמַע בְּקוֹל יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשָׁמֹר לַעֲשׂוֹת אֶת-
כָּל-מִצְוֹתָיו וְחֻקֹּתָיו אֲשֶׁר אֶנְכִּי מֵצִוְךָ הַיּוֹם וּבָאוּ עָלֶיךָ כָּל-
הַקְּלָלוֹת הָאֵלֶּה וְהִשְׁיגוּךָ:

15

Aber es wird geschehen, wenn du nicht gehorchst der Stimme des Ewigen, deines G-ttes, zu beachten und auszuführen alle Seine Gebote und Seine Anordnungen, die ich dir heute befehle: Dann kommen alle diese Flüche über dich und erreichen dich.

אָרוּר אַתָּה בְּעִיר וְאָרוּר אַתָּה בַּשָּׂדֶה:

16

Verflucht bist du in der Stadt und verflucht bist du auf dem Feld.

in der Stadt: bei deinen wirtschaftlichen Unternehmungen, dem Handel.

auf dem Feld: bei deinen landwirtschaftlichen Unternehmungen, dem Säen und Ernten. [Ibn Esra, Bechor Schor zu Dew. 28:3]

אָרוּר טַנְאָךְ וּמִשְׁאֲרֹתֶיךָ:

17

Verflucht sind die Früchte in deinem Korb und der Teig in deinem Backtrog.

אָרוּר פְּרִי-בִטְנְךָ וּפְרִי אֲדָמָתְךָ שֶׁגֶר אֶלְפֶיךָ וְעִשְׂתָּרוֹת צֹאנֶיךָ:

18

Verflucht sind die Frucht deines Körpers und die Frucht deines Erdbodens, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deines Kleinviehs.

אָרוּר אַתָּה בְּבֹאֶךָ וְאָרוּר אַתָּה בְּצֵאתְךָ:

19

Verflucht bist du bei deinem Kommen nach Hause und verflucht bist du bei deinem Gehen für den Handel.

יִשְׁלַח יְהוָה בְּךָ אֶת־הַמָּאֲרָה אֶת־הַמְּהוּמָה וְאֶת־הַמְּגֻעָת
בְּכָל־מִשְׁלַח יָדְךָ אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה עַד הַשְׁמִדָּה וְעַד־אֲבִדָּה מִיָּהָר
מִפְּנֵי רָע מַעַלְלֶיךָ אֲשֶׁר עֲזַבְתָּנִי:

Es schickt der Ewige an dich den Fluch, die Verwirrung und das Verderben in allem Besitz deiner Hand, in allem, was du tust, bis du vernichtet und schnell umgekommen bist, wegen der Bosheit deiner Handlungen, dass du Mich verlassen hast.

den Fluch

צָרַעַת מִמָּאֲרַת (Waj. 13:51) im Sinne von Mangel, wie „einfressender Aussatz“. [Raschi]

הַמָּאֲרָה im Sinne von Misserfolg, Verlust. [Saadia Gaon]

Verwirrung

הַמְּהוּמָה „Verwirrung“, Schreien aus Bestürzung. [Raschi]

dass du Mich verlassen hast

אֲשֶׁר עֲזַבְתָּנִי „dass du Mich verlassen hast“: ihr habt euch entfernt von der Ehrfurcht vor Mir. [Targum Onkelos]

אֲשֶׁר עֲזַבְתָּנִי „dass du Mich verlassen hast“: ihr habt die Torah vernachlässigt. [Or haChaim]

יִדְבֶּק יְהוָה בְּךָ אֶת־הַדָּבָר עַד כָּלְתּוּ אֹתָךְ מֵעַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר־
אָתָּה בָּא־שָׁמָּה לְרִשְׁתָּהּ:

Der Ewige lässt an dir haften die Seuche, bis sie dich aufgerieben hat vom Erdboden weg, wohin du kommst, ihn in Besitz zu nehmen.

יִכְכֶּה יְהוָה בַּשְּׁחָפֶת וּבִקְדַחַת וּבִדְלָקָת וּבַחֲרָר וּבַחֶרֶב
וּבִשְׂדֵפוֹן וּבִירְקוֹן וּרְדִפוֹ עַד אֲבֹדָה:

Es schlägt der Ewige dich der Ewige mit Schwindsucht, mit Fieber und Fieberglut und Fieberbrand, und mit dem Schwert; Er schlägt deine Ernte mit Dürre und Austrocknung. Und all das verfolgt dich, bis du zugrunde gegangen bist.

Es schlägt

Das Wort יִכְכֶּה ist zu lesen wie יִכֶּה אוֹתָךְ „schlagen wird dich“.

Schwindsucht: dass sein Fleisch schwindet und hohl wird.

[Raschi]

Fieber

וּבִקְדַחַת „Fieber“, wie יֵאֵשׁ קְדָחָה בְּאַפִּי „denn Feuer brennt in Meinem Zorn“ (Dew. 32:22). Das ist die Hitze der Kranken, hohes Fieber, *malweid* auf Französisch. [Raschi]

Fieberglut

דְּלָקָת (Fieberglut) ist noch heißer als קְדַחַת (Fieber). Es sind das verschiedene Arten von Krankheiten. [Raschi]

Fieberbrand

וּבַחֲרָר, eine Krankheit, die das Innere des Körpers erhitzt, dass er ständig nach Wasser dürstet, *esardement* auf Französisch. Ein ähnlicher Begriff kommt auch vor in den Versen (Ijow 30:30) וְעֶצְמֵי חָרָה מִנִּי חֶרֶב „meine Knochen glühen von Fieberbrand“, und (Jirm. 6:29) נָחַר מִפֶּחַ מֵאֵשׁ „es glüht der Blasebalg vor Feuer“. [Raschi]

mit dem Schwert

Er bringt Heere über dich. [Raschi]

mit Dürre und Austrocknung

וּבִשְׂדֵפוֹן וּבִירְקוֹן, Krankheiten des Getreides auf den Feldern. [Raschi]

mit Dürre

שְׂדֵפוֹן, vom Ostwind verbrannt, *hasle* „Hitze“, „Dürre“ auf Französisch. [Raschi]

und Austrocknung

Das Getreide trocknet aus, wobei das Aussehen des Getreides blass wird und sich in Gelb wandelt. *Cro* auf Französisch. [Raschi]

bis du umgekommen bist

Die Worte עַד דְּתִיבֵד übersetzt der Targum עַד אֲבֹדָה „bis du zugrunde gegangen bist“, das heißt, bis zu deinem Untergang, dass du von selbst aufhörst. [Raschi]

וְהָיָה שָׁמַיִךְ אֲשֶׁר עַל־רִאשְׁךָ נְחֹשֶׁת וְהָאָרֶץ אֲשֶׁר־תַּחְתֶּיךָ
בְּרִזָּל:

Und es wird der Himmel, der über deinem Kopf ist, zu Erz und die Erde, die unter dir ist, wird Eisen.

es wird der Himmel über deinem Kopf zu Erz werden

Diese Verwünschungen sollte Mosche in seinem eigenen Namen sagen, und die in Paraschat Bechukotai sagte er im Namen G-ttes.

Denn dort heißt es (Waj. 26:14) „וְאִם לֹא תִשְׁמָעוּ לִי „und wenn ihr nicht auf Mich hört ...“, (26:21) „וְאִם תֵּלְכוּ עִמִּי קָרִי „und wenn ihr mit Mir nach dem Zufall geht“. Hier aber sagt er (Vers 15) „לְקוֹל ה' אֱלֹהֶיךָ „auf die Stimme des Ewigen, deines G-ttes“; (Vers 21) „יִדְבֶּק ה' בְּךָ „der Ewige wird dir anhaften lassen“; (Vers 22) „יִכָּנֶה ה' „der Ewige wird dich schlagen“. Mosche erleichterte die Verwünschungen, indem er sie in der Einzahl aussprach [„dir“, „dich“].

Und auch hier bei dieser Verwünschung erleichterte er. Denn in Paraschat Bechukotai (26:19) heißt es „אֶת שְׁמֵיכֶם בְּבָרָז „euer Himmel wie Eisen und euer Land wie Kupfer“: der Himmel wird nicht schwitzen, wie Eisen nicht schwitzt, und dadurch wird Trockenheit in der Welt sein. Die Erde aber wird schwitzen, wie Erz schwitzt, und die Früchte faul werden lassen.

Hier hingegen sagt er „שָׁמַיִךְ נְחֹשֶׁת וְאֶרְצְךָ בְּרִזָּל „**es wird dein Himmel zu Erz und deine Erde zu Eisen**“: der Himmel wird schwitzen, wenn auch kein Regen herabgießt, so wird doch keine vernichtende Trockenheit in der Welt sein. Und die Erde wird nicht schwitzen, wie Eisen nicht schwitzt, dass die Früchte nicht faulen. Dennoch ist es eine Verwünschung: ob sie wie Erz oder wie Eisen ist, wird die Erde keine Früchte hervorbringen, und ebenso wird der Himmel keinen Regen herabgießen.

[Raschi]

יִתֵּן יְהוָה אֶת־מִטְרַרְצָף אֲבָק וְעֹפָר מִן־הַשָּׁמַיִם יֵרֵד עָלֶיךָ עַד
הַשְׁמָדָה:

Der Ewige gibt Staub und Flugsand als Regen deinem Land; vom Himmel sinkt er nieder auf dich, bis du vernichtet bist.

Staub und Flugsand als Regen: das ist der Wind nach dem Regen (Taanit 3b). Es fällt Regen, aber nicht genügend, sodass er den Staub nicht zu legen vermag. Dann kommt der Wind und erhebt den Staub und bedeckt damit das Kraut der Pflanzen, die vom Wasser noch nass sind, sodass der Staub daran klebenbleibt, zu Lehm wird und trocknet, und die Pflanzen faulen. [Raschi]

Staub und Flugsand: der Wind, der für gewöhnlich den Regen herbeiträgt, wird nun von den Bergesgipfeln Staub und Flugsand bringen, die dir in den Augen brennt. [Raschbam]

יִתֵּן יְהוָה נֶגֶף לְפָנַי אִיבִיךָ בְּדֶרֶךְ אֶחָד תֵּצֵא אֵלָיו וּבִשְׁבָעָה
דְּרָכִים תִּנּוֹס לְפָנָיו וְהָיִיתָ לְזִעְזָה לְכָל מַמְלָכוֹת הָאָרֶץ:

Der Ewige gibt dich geschlagen hin vor deinen Feinden. Auf einem Weg ziehst du aus gegen ihn und auf sieben Wegen fliehst du vor ihm. Du wirst zum Entsetzen für alle Königreiche der Erde.

zum Entsetzen

לְזִעְזָה „zum Entsetzen“: zur Angst, dass alle, die von deinen Plagen hören, wegen dir erzittern und sagen: Wehe uns, dass nicht über uns komme, was über diese gekommen ist. [Raschi]

וְהִיְתָה נְבִלְתָךְ לְמֵאֵל לְכָל-עוֹף הַשָּׁמַיִם וּלְבֶהֱמַת הָאָרֶץ וְאִין
מִחֲרִיד:

Deine Leiche wird zum Fraß für alle Vögel des Himmels und für die Tiere der Erde und niemand scheucht sie fort.

Deine Leiche wird hingeworfen sein **zum Fraß für alle Vögel und Tiere.** [Targum Onkelos]

die Tiere

וּלְבֶהֱמַת הָאָרֶץ, nicht Vieh, sondern Wild ist hier gemeint, denn das Wild frisst Fleisch, nicht aber das Vieh.

[Radak zu 1 Schmu. 17:44]

scheucht sie fort

וְאִין מִחֲרִיד „niemand scheucht sie fort“, damit sie nicht von den Leichen fressen, denn menschenleer wird die Gegend sein.

[Raschbam]

וְהִיְתָה נְבִלְתָךְ וְאִין מִחֲרִיד bezieht sich auf „Deine Leiche“:

אִין מִחֲרִיד, kein Mensch wird erschrecken aufgrund des Todesfalles und sich des Leichnams für ein Begräbnis annehmen. [Chiskuni]

יִכְלֶה יְהוָה בְּשָׁחִין מִצָּרִים כְּתִיב וּבַעֲפָלִים וּבִטְחָרִים וּבְגָרֵב וּבְחָרֹס
אֲשֶׁר לֹא-תִוָּכַל לְהִרְפֹּא:

Der Ewige schlägt dich mit der Entzündung von Mizraim und mit Geschwülsten, mit feuchter und mit trockener Entzündung, dass du nicht geheilt werden kannst.

Der Ewige schlägt: die von dir Verbliebenen. [Ibn Esra]

Entzündung von Mizraim

Diese war sehr schlimm, innen feucht und außen trocken, wie in Bechorot (41a) ausgeführt wird. [Raschi]

mit feuchter und mit trockener Entzündung

גָּרֵב ist eine feuchte Entzündung.

חָרוֹס ist eine trockene Entzündung, trocken wie gebrannter Ton (חָרוֹס). [Raschi]

Der Ewige schlägt dich mit Wahnsinn und mit Blindheit und mit Wirre des Herzens.

mit Wirre des Herzens

לֵבָב וּבְתִמְהוֹן „Beklemmung des Herzens“, estordison („Entsetzen“) auf Französisch. [Raschi]

וְהָיִיתָ מִמַּשֵּׁשׁ בַּצֹּהָרִים כְּאִשֶּׁר יִמַּשֵּׁשׁ הָעוֹר בְּאַפְלָה וְלֹא תִצְלִיחַ אֶת־דַּרְכֶּיךָ וְהָיִיתָ אֶךְ עָשׂוֹק וְגִזּוּל כָּל־הַיָּמִים וְאֵין מוֹשִׁיעַ:

Du tappst umher am Mittag, wie der Blinde umhertappt in der Finsternis, und du hast kein Gelingen auf deinen Wegen. Du wirst nur angefochten und beraubt alle Tage. Und niemand hilft.

Du tappst umher

Die Blindheit (Vers zuvor, תִּמְהוֹן) drückt sich darin aus, dass du verzweifelt nach Auswegen aus deiner Not suchst, aber niemanden findest, der dir helfe, „**und du tappst umher am Mittag, wie der Blinde umhertappt in der Finsternis**“.

[Ibn Ezra]

angefochten

עָשׂוֹק in der Bedeutung von: gegen alle deine Werke wird Anspruch erhoben. [Raschi]

Anspruch erhoben: unrechtmäßige Ansprüche werden vor Gericht gegen dich erhoben, sodass du all dein Vermögen verlierst. Gemeinsam sind die zwei Begriffe zu lesen:

עָשׂוֹק וְגִזּוּל „angefochten und beraubt“. [Diwre David – Tas]

אִשָּׁה תֵּאָרֵשׁ וְאִישׁ אַחֵר כְּתִיב יִשְׁגְּלָנָה יִשְׁכַּבְנָה בֵּית תְּבִנָּה וְלֹא־
תֵּשֵׁב בּוֹ כֶּרֶם תִּטַּע וְלֹא תַחֲלִלְנוּ:

Mit einer Frau verlobst du dich und ein anderer Mann legt sich zu ihr. Ein Haus baust du und wohnst nicht darin. Einen Weinberg pflanzst du und löst ihn nicht aus.

legt sich zu ihr

יִשְׁגְּלָנָה – לְשׁוֹן שִׁגְלָה, פִּילְגֶשֶׁת. vom Wort „verkehren“, „Nebenfrau“. Der Vers umschreibt es mildernd mit יִשְׁכַּבְנָה, das ist eine stilistische Feinheit (Megilla 25b). [Raschi]

auslösen

תַּחֲלִלְנוּ „auslösen“: den Weinberg auslösen im vierten Jahr, um seine Frucht zu essen. [Raschi]

שׁוֹרְךָ טָבוּחַ לְעֵינֶיךָ וְלֹא תֹאכַל מִמֶּנּוּ חֲמֹרְךָ גָּזוּל מִלְּפָנֶיךָ וְלֹא־
יָשׁוּב לָךְ צֹאנְךָ נִתְּנוֹת לְאֹיְבֶיךָ וְאִין לָךְ מוֹשִׁיעַ:

Dein Ochse wird geschlachtet vor deinen Augen und du isst nicht davon; dein Esel wird geraubt vor deinem Gesicht und er kehrt nicht zurück zu dir; deine Schafe werden deinen Feinden gegeben. Und niemand hilft dir.

בָּנֶיךָ וּבָנֹתֶיךָ נִתְּנִים לְעַם אַחֵר וְעֵינֶיךָ רְאוֹת וְכָלוֹת אֲלֵיהֶם כָּל־
הַיּוֹם וְאִין לְאֵל יָדְךָ:

Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volk gegeben und deine Augen sehen es und vergehen vor Verlangen nach ihnen den ganzen Tag. Und deiner Hand fehlt die Kraft.

vergehen nach ihnen

וְכָלוֹת אֲלֵיהֶם – מְצִיפוֹת אֲלֵיהֶם, warten auf sie, dass sie wiederkommen. Sie kommen aber nicht wieder. Jede Hoffnung, die nicht in Erfüllung geht, wird עֵינִים כָּלִיוֹן „Vergehen der Augen“ genannt. [Raschi]

Und deiner Hand fehlt die Kraft

וְאִין לְאֵל יָדְךָ, und deiner Hand fehlt die Kraft. [Targum Onkelos]

Und deiner Hand fehlt die Kraft

וְאִין לְאֵל יָדְךָ, in deinen Händen sind nicht Vermögen und Macht, um sie zurückzuführen. [Saadia Gaon]

פְּרִי אֲדָמָתְךָ וְכָל־יִגְיעֶךָ יֵאָכֵל עִם אֲשֶׁר לֹא־יָדַעְתָּ וְהָיִיתָ רֶק
עָשׂוּק וְרָצוּץ כָּל־הַיָּמִים:

33

Die Frucht deines Erdbodens und alle deine Mühe isst ein Volk, das du nicht kennst. Du wirst nur angefochten und zertreten alle Tage.

וְהָיִיתָ מִשְׁגָּע מִמַּרְאֵה עֵינֶיךָ אֲשֶׁר תִּרְאֶה:

34

Und du wirst wahnsinnig vom Anblick deiner Augen, den du siehst.

יִכָּכָה יְהוָה בְּשַׁחֲתִין רָע עַל־הַבְּרָכִים וְעַל־הַשְּׁקִים אֲשֶׁר לֹא־
תֻּכַּל לְהִרְפָּא מִכָּף רַגְלֶךָ וְעַד קְדָקֶדֶךָ:

35

Es schlägt dich der Ewige mit böstiger Entzündung auf den Knien und auf den Schenkeln, dass du nicht geheilt werden kannst, von deiner Fußsohle bis zu deinem Schädel.

(35–36) von deiner Fußsohle bis zu deinem Schädel ... und deinen König

Das ist ein Hinweis auf Jehoiakims Schädel, der nicht begraben wurde. [Baal haTurim]

Einst fand Rabbi Chija bar Awuja einen Schädel, der an den Toren von Jeruschalaim lag, auf dem geschrieben war „זאת ועוד אחרת“ „das und noch etwas anderes“. Er begrub ihn, der Schädel kam aber wieder hervor; er begrub ihn erneut, und er kam erneut hervor. Da sagte er: Das ist der Schädel Jehoiakims, von dem es heißt (Jer. 22:19) קְבוּרַת חֲמוּר יִקָּבֵר „wie man einen Esel begräbt, wird er begraben werden; man wird ihn fortschleifen und draußen vor den Toren Jeruschalaims hinwerfen“. Da sagte er: Trotz seiner bösen Taten war er König, und es gebührt nicht, dass er geschändet werde. Er hüllte den Schädel in Seide und legte ihn in eine Kiste. Als seine Frau die Kiste mit dem Schädel fand, erzählte sie ihren Nachbarinnen davon. Diese sagten ihr: Das ist gewiss von seiner ersten Frau, die er nicht vergessen möchte. Als sie das hörte, warf sie den Schädel in den Ofen und verbrannte ihn. Als Rabbi Chija heimkam, sagte er: Das ist es, was auf ihm geschrieben stand: „das und noch etwas anderes.“ [Sanhedrin 82a]

Schädel

קְדָקֶדֶךָ ist der Ort am Schädel, wo sich das Haar nach beiden Seiten teilt; „Scheitel“. [Radak, Mezudat Zion zu Jesch. 3:17]

יִלְךָ יְהוָה אִתְּךָ וְאֶת־מֶלֶכְךָ אֲשֶׁר תִּקֶּים עָלֶיךָ אֶל־גּוֹי אֲשֶׁר לֹא־
יָדַעְתָּ אֶתָּה וְאֲבֹתֶיךָ וְעַבַּדְתָּ שָׁם אֱלֹהִים אֲחֵרִים עֵץ וָאֶבֶן:

Der Ewige führt dich und deinen König, den du über dich setzt, zu einem Volk, das du nicht kanntest, weder du noch deine Väter. Dort dienst du anderen Göttern aus Holz und Stein.

וְהָיִיתָ לְשִׁמָּה לְמִשַּׁל וְלִשְׁנִינָה בְּכָל־הָעַמִּים אֲשֶׁר־יִנְהֹגְךָ יְהוָה
שְׁמָה:

Du wirst zum Erstaunen, zum Gleichnis und zum Gerede unter allen Völkern, wohin der Ewige dich führt.

zum Entsetzen

לְשִׁמָּה – כְּמוֹ תַמְהוֹן, zum Entsetzen, zur Bestürzung. Wer dich sieht, entsetzt sich über dich, *estordison* auf Französisch. [Raschi]

zum Gleichnis

לְמִשַּׁל „zum Gleichnis“: wenn eine böse Plage über jemanden kommt, wird man sagen, diese gleicht der Plage von dem und dem. [Raschi]

und zum Gerede

Das Wort וְלִשְׁנִינָה kommt vom Ausdruck (Dew. 6:7) וְשִׁנְנָתָם „du sollst sie einschärfen“. Man wird von dir reden. So sagt auch der Targum וְלִשְׁוִיעַ, von וְאִשְׁתָּעַ „er erzählte“. [Raschi]

זֶרַע רַב תּוֹצִיא הַשָּׂדֶה וּמַעַט תִּאָּסֹף כִּי יִחְסְלוּ הָאֲרָבָה:

Viel Saat bringst du hinaus auf das Feld und wenig sammelst du ein, denn die Heuschrecke frisst es ab.

Viel Saat bringst du hinaus ...

Noch vor der Vertreibung ins Exil werden dich Jahres des Hungers und der Entbehrung heimsuchen. [Ibn Esra]

abfressen

יִחְסְלוּ „verzehren“, „vertilgen“. Darum wird die Heuschrecke auch חֲסִיל genannt (Joel 1:4), weil sie alles vertilgt. [Raschi]

כַּרְמִים תִּטַּע וְעַבַּדְתָּ וַיֵּין לֹא-תִשְׁתֶּה וְלֹא תִאָּגֵר כִּי תֹאכְלֶנּוּ
הַתְּלַעְתִּי:

39

**Weinberge pflanzst du und bearbeitest, aber
Wein trinkst du nicht und sammelst nicht ein,
denn der Wurm frisst die Ernte auf.**

זֵיתִים יִהְיוּ לָךְ בְּכָל-גְּבוּלְךָ וְשָׁמֶן לֹא תִסּוֹדֵךְ כִּי יִשָּׁל זֵיתְךָ:

40

**Olivenbäume hast du in deinem ganzen Gebiet,
aber mit Öl salbst du dich nicht, denn deine
Oliven fallen ab.**

salben: den Körper mit Öl einreiben.

werden abfallen

שָׁל, der Olivenbaum wirft seine Früchte ab, vom Ausdruck
(Dew. 19:5) וְנָשַׁל הַבְּרָזֶל „das Eisen springt ab“. [Raschi]

בָּנִים וּבָנוֹת תּוֹלִיד וְלֹא-יִהְיוּ לָךְ כִּי יֵלְכוּ בַּשָּׁבִי:

41

**Söhne und Töchter zeugst du, aber sie bleiben
dir nicht, denn sie gehen in die Gefangenschaft.**

bleiben dir nicht: um dich zu unterstützen und im hohen Alter
zu versorgen, „denn sie gehen in die Gefangenschaft“.
[Ramban]

כָּל-עֵצֶךָ וּפְרֵי אֲדָמָתְךָ יִירָשׁ הַחֲצִלְצָל:

42

**Alle deine Bäume und die Frucht deines
Erdbodens werden vom Ungeziefer verdorben.**

vom Ungeziefer verdorben

יִירָשׁ הַחֲצִלְצָל, das Ungeziefer wird die Frucht deines Erdbodens
rauben, wird sie arm an Früchten machen. יִירָשׁ – „arm machen“,
הַחֲצִלְצָל – eine Art Heuschrecke.

Man kann aber das Wort יִירָשׁ nicht erklären als „einnehmen“,
לְשׁוֹן יִרְשָׁה („Erbschaft“), denn dann müsste יִירָשׁ stehen. Auch
nicht von הִרְשָׁה יִגְרוּשִׁין „austreiben“, „forttreiben“, denn dann
müsste יוֹרִישׁ stehen. [Raschi]

הַגֵּר אֲשֶׁר בְּקִרְבְּךָ יַעֲלֶה עָלֶיךָ מַעְלָה מַעְלָה וְאַתָּה תִּרְדּוּ מְטָה
מְטָה:

Der Fremde, der in deiner Mitte ist, steigt über dich hoch und höher, du aber sinkst tief und tiefer.

הוּא יִלְוֶךָ וְאַתָּה לֹא תִלְוֶנּוּ הוּא יִהְיֶה לְרֹאשׁ וְאַתָּה תִּהְיֶה לְזָנָב:

Er leiht dir, aber du kannst ihm nicht leihen. Er wird zum Haupt, und du wirst zum Schwanz.

Er leiht dir, aber du kannst ihm nicht leihen. Er wird zum Kopf, und du wirst zum Schwanz: wie es heißt (Mischle 22:7) וְעַבְד לֹה לְאִישׁ מִלֹּה „Knecht wird, wer borgt, dem Mann, der leiht“. [Ibn Esra, Chiskuni]

zum Haupt bedeutet „stark“, „mächtig“.

zum Schwanz bedeutet „schwächlich“. [Targum Onkelos]

וּבָאוּ עָלֶיךָ כָּל-הַקְּלָלוֹת הָאֵלֶּה וְרִדְפוּךָ וְהִשְׁגִּיחוּ עַד הַשְׁמֹדֶךָ
כִּי-לֹא שָׁמַעְתָּ בְּקוֹל יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשֹׁמֵר מִצְוֹתָיו וְחֻקֵּי אֲשֶׁר
צִוָּךָ:

Es kommen über dich alle diese Flüche, verfolgen und erreichen dich, bis du vernichtet bist, weil du nicht gehorchst der Stimme des Ewigen, deines G-ttes, zu beachten Seine Gebote und Seine Anordnungen, die Er dir befohlen hat.

וְהָיוּ בָּךְ לְאוֹת וּלְמוֹפֶת וּבִזְרָעֶךָ עַד-עוֹלָם:

Und sie werden an dir zum Zeichen und zum Beweis und an deinen Nachkommen auf ewig.

auf ewig: wenn sich die Nachkommen wie du verhalten und gegen den Allmächtigen auflehnen. [Saadia Gaon]

תַּחַת אֲשֶׁר לֹא־עַבַּדְתָּ אֶת־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּשִׂמְחָה וּבְטוֹב לֵב
מְרֹב כָּל:

**Dafür, dass du nicht gedient hast dem Ewigen,
deinem G-tt, mit Freude und fröhlichem Herzen,
aus Überfluss an allem.**

aus Überfluss an allem: solange du noch alles Gute hattest.
[Raschi]

**nicht gedient hast dem Ewigen mit Freude und fröhlichem
Herzen:** gedient hast du dem Ewigen, aber es war ohne Freude
und fröhliches Herz. [Rabbenu Bechaje]

**Dafür, dass du nicht dienen wolltest dem Ewigen mit Freude
und fröhlichem Herzen.** [Bechor Schor]

וְעַבַּדְתָּ אֶת־אֹיְבֶיךָ אֲשֶׁר יִשְׁלַחְנוּ יְהוָה בְּךָ בָּרָעַב וּבְצָמָא
וּבְעֵירָם וּבְחָסֶר כָּל וְנָתַן עָלַי בְּרֹזֶל עַל־צוּאָרְךָ עַד הַשְׁמִידוֹ אֶתְּךָ:

**Und du dienst deinen Feinden – die der Ewige
schickt gegen dich – in Hunger und Durst, nackt
und in Mangel an allem. Ein eisernes Joch legt Er
auf deinen Hals, bis Er dich vernichtet hat.**

in Mangel an allem: das ist das Torahlernen. [Mechilta]

יֵשֵׁא יְהוָה עָלֶיךָ גּוֹי מִרְחוֹק מִקְצֵה הָאָרֶץ כַּאֲשֶׁר יִדְאֶה הַנֶּשֶׁר
גּוֹי אֲשֶׁר לֹא־תִשְׁמַע לְשׁוֹנוֹ:

**Der Ewige führt über dich ein Volk aus der Ferne
vom Ende der Erde, so wie der Adler
herbeistößt, ein Volk, dessen Sprache du nicht
verstehst,**

so wie der Adler herbeistößt: rasch und mit Erfolg; seine
Pferde werden schnell sein. [Raschi]

dessen Sprache du nicht verstehst

וְלֹא תִשְׁמַע לְשׁוֹנוֹ, du kennst seine Sprache nicht; ebenso
(Ber. 41:15) תִּשְׁמַע חֲלוֹם לְפִתְרָו אִתּוֹ „du verstehst einen Traum zu
deuten“; ebenso (Ber. 42:23) כִּי נִשְׁמַע יוֹסֵף „dass Josef verstand“.
Auf Französisch *entendre* „verstehen“. [Raschi]

ein Volk mit frechem Gesicht, das nicht das Ansehen einer alten Person achtet und mit dem Jungen kein Erbarmen hat,

וְאָכַל פְּרִי בְהֶמְתָּךְ וּפְרִי־אֲדָמָתְךָ עַד הַשְּׂמֶדֶךְ אֲשֶׁר לֹא־יִשְׁאִיר
לְךָ דָּגוּן תִּירוֹשׁ וְיִצְהָר שֶׁגֶר אֶלְפִיךָ וְעִשְׂתָּרֶת צֹאנֶךָ עַד הָאֲבִידוֹ
אֶתְךָ:

dieses Volk **isst die Frucht deines Viehs und die Frucht deines Erdbodens, bis du vernichtet bist, dass es dir nicht übrig lässt Getreide, Most und Öl, den Wurf deiner Rinder und Zuwachs deines Kleinviehs, bis es dich zugrunde gerichtet hat,**

וְהִצֵּר לְךָ בְּכָל־שְׁעָרֶיךָ עַד רֹדֶת חֲמֹתֶיךָ הַגְּבוּהוֹת וְהַבְּצֻרוֹת אֲשֶׁר
אָתָּה בָטַח בָּהֶן בְּכָל־אַרְצֶךָ וְהִצֵּר לְךָ בְּכָל־שְׁעָרֶיךָ בְּכָל־אַרְצֶךָ
אֲשֶׁר נָתַן יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְךָ:

dieses Volk **bedrängt dich in allen deinen Toren, bis deine hohen und festen Mauern, auf die du vertraust, in deinem ganzen Land fallen, und so bedrängt es dich in allen deinen Toren, in deinem ganzen Land, das der Ewige, dein G-tt, dir gegeben hat.**

bedrängt dich in allen deinen Toren: wird all deine Städte belagern. [Targum Onkelos, Saadia Gaon]

bis deine Mauern ... fallen

Das Wort רֹדֶת hat die Bedeutung „beherrschen“, „bezwingen“ (לְשׁוֹן רִדּוֹי וְכַבּוּשׁ). [Raschi]

וְאָכַלְתָּ פֶּרִי־בִטְנֶךָ בֶּשֶׂר בְּנֶיךָ וּבָנֹתֶיךָ אֲשֶׁר נָתַן־לְךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
בְּמָצוֹר וּבְמָצוֹק אֲשֶׁר־יָצִיק לְךָ אֹיְבֶיךָ:

Du isst die Frucht deines Körpers, das Fleisch deiner eigenen Söhne und Töchter, die der Ewige, dein G-tt, dir gegeben hat, in der Belagerung und Bedrängnis, in die dein Feind dich drängt.

Du wirst essen ... das Fleisch deiner Söhne und Töchter in der Belagerung: weil man die Stadt belagert und in ihr Knappheit entsteht, Hungerplage. [Raschi]

הָאִישׁ הָרַךְ בְּךָ וְהָעֵגֵג מְאֹד תִּרְעַע עֵינָיו בְּאָחָיו וּבְאִשְׁתּוֹ חֵילוֹ
וּבֵיתוֹ בְּנֵיוֹ אֲשֶׁר יוֹתִיר:

Der weichliche Mann unter dir und der sehr verhätschelte, sein Auge wird missgünstig gegen seinen Bruder und gegen seine eigene Frau und gegen den Rest seiner Kinder, die er übrig behalten hat.

Der weichliche Mann unter dir und der sehr verhätschelte
Die Worte רך (weich, weichlich) und עֵגֵג (verhätschelt) sind von derselben Art und bedeuten Wohlleben; (Vers 56) מִהֲתַעֲבֵג וּמִרֶךְ „aus Verzärtelung und Verweichlichung“ beweist, dass beide von derselben Art sind.

Obwohl er verwöhnt ist und sich vor etwas Widerlichem ekelt, wird ihm zur Stillung seines Hungers das Fleisch seiner Söhne und Töchter schmecken, sodass er missgünstig auf seine übrigen Söhne blickt und keinem von ihnen von dem Fleisch seiner Söhne, ihrer Brüder, gibt, das er isst.

Andere Erklärung. **Der weiche Mann unter dir:** der Barmherzige und der Weichherzige werden durch die Größe des Hungers grausam werden und von dem Fleisch ihrer geschlachteten Söhne ihren übrigen Söhnen nichts geben.
[Raschi]

gegen seine eigene Frau

וּבְאִשְׁתּוֹ חֵילוֹ, wörtl. gegen die Frau an seiner Brust.

מִתֵּן לְאֶחָד מֵהֶם מִבֶּשֶׂר בְּנֵיוֹ אֲשֶׁר יֹאכַל מִבְּלִי הַשְּׂאִיר-לוֹ כָּל
בְּמִצּוֹר וּבְמִצּוֹק אֲשֶׁר יֵצֵיק לָהּ אִיבָהּ בְּכָל-שְׁעָרֶיהָ:

Keinem von ihnen gibt er etwas vom Fleisch seiner Kinder, das er isst, weil ihm sonst nichts übrig geblieben ist in der Belagerung und Bedrängnis, in die dein Feind dich drängt in allen deinen Toren.

הָרָכָה בָּךְ וְהִעֲנָהָ אֲשֶׁר לֹא-נִסְתָּה כַּף-רַגְלָהּ הֹצֵג עַל-הָאָרֶץ
מִהִתְעַנֵּג וּמִרָךְ תִּרְעַע עֵינָהּ בְּאִישׁ חִיקָהּ וּבִבְנָהּ וּבִבְתָּהּ:

Die weichliche und vehätschelte Frau, die nie versucht hat, ihre Fußsohle auf die Erde zu setzen aus Verzärtelung und Weichlichkeit, ihr Auge wird missgünstig gegen ihren eigenen Mann und gegen ihren Sohn und ihre Tochter,

gegen ihren eigenen Mann

בְּאִישׁ חִיקָהּ, wörtl. gegen den Mann an ihrer Brust.

ihr Auge wird missgünstig gegen ihren eigenen Mann und gegen ihren Sohn und ihre Tochter: die erwachsenen.

[Raschi]

וּבִשְׁלִיתָהּ הִיוּצָתוּ מִבֵּין רַגְלֶיהָ וּבִבְנֶיהָ אֲשֶׁר תֵּלֵד כִּי-תֹאכְלִים
בְּחֶסֶר-כָּל בִּסְטָהּ בְּמִצּוֹר וּבְמִצּוֹק אֲשֶׁר יֵצֵיק לָהּ אִיבָהּ
בְּשְׁעָרֶיהָ:

gegen ihre Nachgeburt, die von ihr selbst abstammt, und gegen ihre Kinder, die sie gebärt, denn sie isst sie auf aus Mangel an allem, im Geheimen, in der Belagerung und Bedrängnis, in die dein Feind dich drängt in deinen Toren.

gegen ihre Nachgeburt

וּבִשְׁלִיתָהּ, wörtl. „Nachgeburt“: die kleinen Kinder. Gegen alle ist sie missgünstig, wenn sie eins von ihnen aufisst, und gibt dem, das bei ihr ist, nichts vom Fleisch. [Raschi]

אִם־לֹא תִשְׁמָר לַעֲשׂוֹת אֶת־כָּל־דְּבָרֵי הַתּוֹרָה הַזֹּאת הַכְּתוּבִים
בַּסֵּפֶר הַזֶּה לִירְאָה אֶת־הַשֵּׁם הַנִּכְבָּד וְהַנּוֹרָא הַזֶּה אֵת יְהוָה
אֱלֹהֶיךָ:

**Wenn du nicht beachtest und ausführst alle
Worte dieser Torah, die in diesem Buch
geschrieben sind, zu fürchten diesen zu
ehrenden und zu fürchtenden Namen, den
Ewigen, deinen G-tt.**

וְהִפְלֵא יְהוָה אֶת־מַכַּתְךָ וְאֵת מַכּוֹת זַרְעֶךָ מַכּוֹת גְּדוֹלוֹת
וְנֹאמָנוֹת וְחָלִים רָעִים וְנֹאמָנִים:

**Unfassbar macht der Ewige deine Plagen und
die Plagen deiner Nachkommen, große und
anhaltende Plagen und böse und anhaltende
Krankheiten.**

Unfassbar macht der Ewige deine Plagen

וְהִפְלֵא „außergewöhnlich machen“: außergewöhnlich und von
anderen Plagen verschieden. [Raschi]

und anhaltende Plagen

וְנֹאמָנוֹת, anhaltend („treu“), dich zu züchtigen, um ihren Auftrag
zu erfüllen. [Raschi]

וְהָשִׁיב בְּךָ אֶת כָּל־מַדּוּה מִצְרַיִם אֲשֶׁר יִגְרָת מִפְּנֵיהֶם וּדְבָקוֹ
בְּךָ:

**Er bringt zurück auf dich alle Seuchen von
Mizraim, vor denen du dich fürchtest, und sie
haften an dir.**

vor denen du dich fürchtest

וְהָשִׁיב בְּךָ „vor denen du dich fürchtest“: vor den Plagen.

Als das Volk Israel sah, wie außergewöhnliche Plagen über die
Mizrim kamen, fürchtete es sich vor ihnen, dass sie nicht auch
über es kämen. Zum Beweis, denn so heißt es (Schem. 15:26)

אִם שָׁמַעַתָּ תִּשְׁמָע גּו' כָּל הַמַּחֲלָה אֲשֶׁר שִׁמְתִּי בַּמִּצְרִים לֹא אֶשִׁים עָלֶיךָ
„wenn du hören wirst ... alle Krankheiten, die Ich auf Mizraim
gelegt habe, werde Ich nicht auf dich legen“. Man droht einem
Menschen nur mit einer solchen Sache, vor der er sich fürchtet.

[Raschi]

גַּם כָּל־חֲלִי וְכָל־מָכָה אֲשֶׁר לֹא כָתוּב בְּסֵפֶר הַתּוֹרָה הַזֹּאת
יַעֲלֶם יְהוָה עָלֶיךָ עַד הַשְׁמָדָה:

Auch jede Krankheit und jede Plage, die nicht geschrieben ist im Buch dieser Torah, bringt der Ewige über dich herauf, bis du vernichtet bist.

über dich heraufbringen

יַעֲלֶם von עָלָה „aufsteigen“. [Raschi]

יַעֲלֶם ist zu verstehen als וְיָבֹא אֹתָם, יַעֲלָה „lässt sie aufsteigen“.

[Sefer Sikaron]

über dich heraufbringen

יַעֲלֶם kommt von der aramäischen Wurzel על „bringe“;

die Bedeutung von יַעֲלֶם ist: der Ewige bringt über dich.

[Targum Onkelos, Ibn Esra]

וְנִשְׁאַרְתֶּם בְּמִתֵּי מַעֲט תַּחַת אֲשֶׁר הֵייתֶם כְּכּוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם לְרֹב
כִּי־לֹא שָׁמַעְתָּ בְּקוֹל יְהוָה אֱלֹהֶיךָ:

Ihr bleibt in geringer Anzahl übrig, statt dass ihr wie die Sterne des Himmels an Menge seid, weil du nicht gehorcht hast der Stimme des Ewigen, deines Gottes.

Ihr werdet in geringer Anzahl übrigbleiben: wenige an Stelle von vielen. [Raschi]

וְהָיָה כְּאֲשֶׁר־שָׁשׂ יְהוָה עֲלֵיכֶם לְהִיטִיב אֹתְכֶם וּלְהַרְבּוֹת אֹתְכֶם
כִּן יִשְׂשֵׁן יְהוָה עֲלֵיכֶם לְהַאֲבִיד אֹתְכֶם וּלְהַשְׁמִיד אֹתְכֶם
וְנִסְחַתֶּם מֵעַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר־אַתָּה בָּא־שָׁמָּה לְרִשְׁתָּהּ:

Und es wird geschehen, so wie der Ewige sich gefreut hat über euch, euch Gutes zu tun, so lässt der Ewige eure Feinde freuen, euch zugrunde zu richten und euch zu vernichten. Und ihr werdet herausgerissen von dem Erdboden, wohin du kommst, ihn in Besitz zu nehmen.

so lässt der Ewige freuen

כִּן יִשְׂשֵׁן ה', Er lässt eure Feinde freuen über euch, „um euch zugrunde zu richten und euch zu vernichten“. [Raschi]

Und ihr werdet herausgerissen

וְנִסְחַתֶּם bedeutet „ausreißen“, ebenso (Mischle 15:25)

ה' בֵּית גָּאִים יִסַּח ה' „das Haus der Hochmütigen reißt der Ewige aus“. [Raschi]

וְהִפִּיצָךָ יְהוָה בְּכָל־הָעַמִּים מִקְצֵה הָאָרֶץ וְעַד־קְצֵה הָאָרֶץ
וְעַבַּדְתָּ שָׁם אֱלֹהִים אֲחֵרִים אֲשֶׁר לֹא־יָדַעְתָּ אֶתָּה וְאַבְתִּיךָ עִץ
וְאֶבֶן:

**Und der Ewige zerstreut dich unter alle Völker,
von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende
der Erde, und dort dienst du anderen Göttern,
die du nicht kennst, weder du noch deine Väter,
falschen Göttern aus Holz und Stein.**

und dort dienst du anderen Göttern

Wie der Targum sagt וְתַפְלַח תָּמֵן לְעַמְמָיָא פְּלַחִי טַעוֹתָא, nicht wirklich Götzendienst leisten, sondern den Götzenpriestern Tribut und Steuern zahlen. [Raschi]

וּבְגוֹיִם הֵהֱם לֹא תִרְגָּיעַ וְלֹא־יִהְיֶה מְנוּחַ לְכַף־רַגְלְךָ וְנָתַן יְהוָה
לְךָ שָׁם לֵב רָגִז וְכִלְיוֹן עֵינַיִם וְדֹאֲבוֹן נַפְשׁ:

**Und unter jenen Völkern erholst du dich nicht
und es ist kein Ruheort für deine Fußsohle. Der
Ewige gibt dir dort ein Herz voller Unruhe und
ein Schmachten der Augen und eine betrübte
Seele.**

erholst du dich nicht

וְזֹאת הַמְרָגָעָה „du wirst nicht rasten“, wie (Jesch. 28:12) וְזֹאת הַמְרָגָעָה „und das ist die Ruhe“. [Raschi]

es ist kein Ruheort für deine Fußsohle: ständig verfolgt von den Völkern wirst du sein, und niederlassen musst du dich an jedem beliebigen Ort, den du findest. [Bechor Schor]

ein Herz voller Unruhe

דָּחַל לֵב רָגִז, ein ängstliches Herz, wie der Targum sagt „furchtsam“. Wie in den Versen וְנִשְׂאָלוּ מִתַּחַת רַגְזָה לְךָ „die Unterwelt in der Tiefe zittert vor Dir“ (Jesch. 14:9), „Völker hörten es und erbebtten“ (Schem. 15:14), וְיָרְדוּ מִסְדּוֹת הַשָּׁמַיִם „die Festen des Himmels erzitterten“ (2 Schmu. 22:8). [Raschi]

Schmachten der Augen

Du wartest auf Erlösung und Hilfe, und sie kommt nicht. [Raschi]

eine betrübte Seele

דְּאָבוֹן נַפְשׁ „eine betrübte Seele“: Trübsal und Sorge. [Mezudat Zion zu Jirm. 31:11]

וְהָיָה חַיִּיךָ תָּלָאִים לָךְ מִנְּגִד וּפְחָדָת לַיְלָה וְיוֹמָם וְלֹא תֵאֱמִין
בְּחַיִּיךָ:

Dein Leben schwebt ständig in Gefahr **vor dir, du hast Angst bei Nacht und Tag und glaubst nicht an dein Leben.**

Dein Leben schwebt

לָךְ חַיִּיךָ תָּלָאִים „dein Leben schwebt“: voller Zweifel. Jeder Zweifel wird etwas Schwebendes genannt. Vielleicht sterbe ich heute durch das Schwert, das über uns kommt.

Unsere Lehrer erklären: **Dein Leben schwebt**, das ist derjenige, der Getreide auf dem Markt kaufen muss. **Und an dein Leben glaubst du nicht**, das ist derjenige, der sich auf den Bäcker verlassen muss (Menachot 103b). [Raschi]

Getreide auf dem Markt kaufen: er besitzt keine eigenen Äcker und so steht er in Gefahr, im kommenden Jahr nicht die nötigen Mittel zu besitzen, um Nahrung zu kaufen.

Bäcker: er besitzt nicht einmal genügend Mittel, um Brot für die Woche zu kaufen, sondern muss täglich seine Nahrung kaufen. [Raschi zu Menachot 103b]

Und an dein Leben glaubst du nicht: den Tod wirst du eher wünschen als das Leben. [Rabbenu Meyuchas]

בִּבְקָר תֵּאֱמַר מִי־יִתֵּן עָרֵב וּבָעֶרֶב תֵּאֱמַר מִי־יִתֵּן בֹּקֶר מִפְּחָד
לְבָבְךָ אֲשֶׁר תִּפְחֹד וּמִמְרָאָה עֵינֶיךָ אֲשֶׁר תִּרְאֶה:

Am Morgen sagst du: Wäre es doch Abend! Und am Abend sagst du: Wäre es doch Morgen! vor Angst deines Herzens, mit dem du zitterst, und wegen des Anblicks, den deine Augen erblicken.

Am Morgen sagst du: Wäre es doch Abend!

Der Abend von gestern. **Und am Abend sagst du: Wäre es doch Morgen!** Wäre es noch Tagesanbruch! Weil die Leiden immer stärker werden und in jeder Stunde die Verwünschung größer ist als in der Stunde zuvor (Sota 49a). [Raschi]

וְהִשִּׁיבְךָ יְהוָה מִצְרַיִם בְּאֲנִיּוֹת בִּדְרֹךְ אֲשֶׁר אָמַרְתִּי לְךָ לֹא־
תִסֵּף עוֹד לִרְאֹתָהּ וְהִתְמַכְּרְתָם שָׁם לְאִיבֶיךָ לַעֲבָדִים
וְלִשְׁפָחוֹת וְאֵין קֹנָה:

Und der Ewige führt dich zurück nach Mizraim auf Schiffen auf dem Weg, von dem Ich dir gesagt habe: Du sollst ihn weiter nicht wiedersehen. Ihr bietet euch dort zum Kauf an euren Feinden als Sklaven und Sklavinnen und keiner kauft.

auf Schiffen: auf Schiffen, in die Gefangenschaft. [Raschi]

Ihr bietet euch dort zum Kauf an: ihr wollt euch ihnen als Knechte und Mägde verkaufen; **und keiner kauft:** sondern sie werden Tod und Vernichtung über dich verhängen. [Raschi]

Ihr bietet euch dort zum Kauf an

וְהִתְמַכְּרְתֶּם, auf Französisch *e porwendrez* wos, obwohl ihr euch zum Verkauf anbietet. Es wäre aber nicht richtig, das Wort zu erklären als וְנִמְכַּרְתֶּם „ihr werdet verkauft“, in der Bedeutung, ihr werdet von anderen Händlern verkauft, weil es danach heißt וְאֵין קוֹנָה „und keiner kauft“. [Raschi]

אֵלֶּה דְּבָרֵי הַבְּרִית אֲשֶׁר־צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה לְכַתּוֹת אֶת־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל בְּאֶרֶץ מוֹאָב מִלְּבַד הַבְּרִית אֲשֶׁר־כָּרַת אִתָּם בְּחֹרֵב:

Das sind die Worte des Bundes, den der Ewige Mosche befohlen hat, mit den Kindern Israel zu schließen im Land Moaw, außer dem Bund, den Er mit ihnen am Berg Chorew geschlossen hat.

mit den Kindern Israel zu schließen: dass sie die Torah mit der Strafandrohung und dem Schwur auf sich nehmen (בְּאֵלֶּה וּבִשְׁבוּעָה). [Raschi]

außer dem Bund: außer den Verwünschungen (קְלָלוֹת) in Sefer Wajikra, die am Sinai gesagt wurden. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

15. Tag

יום ט"ו לחודש

Kap. 77 — Ende 78

פרק ע"ז — סוף פרק ע"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Zusätzlich zu den Täglichen Tehillim,
eine besondere Segula für den Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man
täglich 3 Pirke Tehillim und am Jom Kippur 36.
Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

15. Elul

ט"ו אלול

Kap. 43 — Ende 45

פרק מג — סוף פרק מה

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 29. August 2026 – ט"ז אלול תשפ"ו

Ki Tawo – Siebte Alija

וַיִּקְרָא מֹשֶׁה אֶל-כָּל-יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם אַתֶּם רְאִיתֶם אֵת
כָּל-אֲשֶׁר עָשָׂה יְהוָה לְעֵינֵיכֶם בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם לְפָרְעָה וּלְכָל-
עַבְדָּיו וּלְכָל-אֶרְצוֹ:

29:1

Und Mosche rief ganz Israel zusammen und sagte zu ihnen: Ihr habt gesehen alles, was der Ewige getan hat vor euren Augen im Land Mizraim, an Pharaο und allen seinen Dienern und an seinem ganzen Land,

Und Mosche rief ganz Israel zusammen: um mit ihnen den Bund zu schließen, wie weiter steht (Vers 9, 11).
[Ibn Esra, Raschbam, Abarbanel]

הַמִּסּוֹת הַגְּדֹלֹת אֲשֶׁר רָאוּ עֵינֶיךָ הָאֵתָת וְהַמִּפְתִּים הַגְּדֹלִים
הָהֵם:

2

die großen Versuchungen, die deine Augen gesehen haben, diese großen Zeichen und Wunder.

וְלֹא־נָתַן יְהוָה לָכֶם לֵב לְדַעַת וְעֵינַיִם לִרְאוֹת וְאָזְנִים לִשְׁמָע עַד
הַיּוֹם הַזֶּה:

Aber damit hat der Ewige euch nicht gegeben ein Herz um zu erkennen, und Augen um zu sehen, und Ohren um zu hören, bis zum heutigen Tag.

Aber damit hat der Ewige euch nicht gegeben ein Herz um zu erkennen: die Wohltaten des Ewigen, und euch Ihm anzuschließen. [Raschi]

bis zum heutigen Tag

Ich habe empfangen: An dem Tag, an dem Mosche das Buch der Torah den Söhnen Levi übergab, wie es heißt (Dew. 31:9) „und übergab sie den Kohanim, den Söhnen Levi“, kam ganz Israel zu Mosche und sagte zu ihm: Unser Lehrer Mosche! Auch wir sind am Berg Sinai gestanden und haben die Torah empfangen, und sie ist uns gegeben worden. Warum gibst du den Söhnen deines Stammes die Macht über sie? Sie könnten an einem späteren Tag zu uns sagen: Euch ist sie nicht gegeben worden, uns ist sie gegeben worden. Da freute sich Mosche über diese Worte. Und so sagte er zu ihnen (Dew. 27:9) „am heutigen Tag seid ihr zu einem Volk geworden“: Heute habe ich erkannt, dass ihr dem Ewigen anhängt und Ihn liebt. [Raschi]

וְאוֹלָךְ אֶתְכֶם אַרְבָּעִים שָׁנָה בַּמִּדְבָּר לֹא־בָלוּ שְׁלֹמֹתֶיכֶם
מַעֲלֵיכֶם וְנַעֲלָךְ לֹא־בִלְתָּה מַעַל רַגְלֶךָ:

Und Ich habe euch 40 Jahre in der Wüste geführt; eure Kleidung ist an euch nicht verschlissen und dein Schuh ist an deinem Fuß nicht verschlissen.

לֶחֶם לֹא אָכַלְתֶּם וַיֵּין וְשִׁכָּר לֹא שְׁתִיתֶם לְמַעַן תִּדְּעוּ כִּי אֲנִי
יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:

Brot habt ihr nicht gegessen und jungen und alten Wein habt ihr nicht getrunken: Damit ihr erkennet, dass Ich der Ewige, euer G-tt, bin.

jungen und alten Wein

!!! ist junger Wein, und שִׁכָּר ist alter Wein. [Targum Onkelos]

וַתָּבֹאוּ אֶל-הַמָּקוֹם הַזֶּה וַיֵּצֵא סִיחֹן מֶלֶךְ-חֶשְׁבּוֹן וְעוֹג מֶלֶךְ-
הַבָּשָׁן לִקְרָאתְנוּ לְמַלְחָמָה וְנִכְסִים:

Und als ihr an diesen Ort kamt, da zog Sichon, König von Cheschbon, und Og, König von Baschan, uns entgegen zum Krieg und wir schlugen sie.

Und als ihr an diesen Ort kamt

Jetzt seht ihr euch groß und geehrt. Lehnt euch nicht gegen den Ewigen auf, und euer Herz werde nicht hochmütig! So heißt es weiter (Vers 8) וַשְׁמַרְתֶּם אֶת דְּבָרֵי הַבְּרִית הַזֹּאת „ihr sollt die Worte dieses Bundes beachten ...“.

Andere Erklärung: וְלֹא נָתַן ה' לָכֶם לֵב לִדְעַת „aber der Ewige hat euch nicht gegeben ein Herz, um zu erkennen“ (Vers 3). Ein Mensch gelangt erst nach 40 Jahren zur tieferen Absicht seines Lehrers und der Weisheit seiner Lehre (Awoda szara 5b); darum hat euch der Ewige bis zum heutigen Tag nicht gezürnt, עַד הַיּוֹם „bis zum heutigen Tag“ (Vers 3), aber von jetzt an wird Er zürnen, deshalb (Vers 8) וַשְׁמַרְתֶּם אֶת דְּבָרֵי הַבְּרִית הַזֹּאת „ihr sollt die Worte dieses Bundes beachten ...“. [Raschi]

וַנִּקַּח אֶת-אֲרָצָם וְנִתְּנָה לְנַחֲלָה לְרְאוּבֵנִי וּלְגָדִי וּלְחֻצֵי שֵׁבֶט
הַמְּנַשֵּׁי:

Und wir nahmen ihr Land und gaben es zum Erbesitz den Stämmen Rëuwen und Gad und dem halben Stamm Menasche.

וַשְׁמַרְתֶּם אֶת-דְּבָרֵי הַבְּרִית הַזֹּאת וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם לְמַעַן
תִּשְׁכְּלֻוּ אֶת כָּל-אֲשֶׁר תַּעֲשׂוּן:

Und ihr sollt beachten die Worte dieses Bundes und sie ausüben, dass ihr gut überlegt alles, was ihr zu tun habt.

dass ihr gut überlegt

לְמַעַן תִּשְׁכְּלוּ bedeutet: damit ihr erfolgreich seid, denn der Verstand und die wohlüberlegte Tat sind der Grundstein des Gelingens. [Targum Onkelos, Saadia Gaon, Ibn Esra, Marpe Laschon]

die Worte dieses Bundes ...

אֶת דְּבָרֵי „Und ihr sollt hüten“ in eurem Herzen, „dieser Bund“ der Torah, über die הַבְּרִית הַזֹּאת „und sollt sie ausüben“, „damit ihr wisst“, אֶת כָּל אֲשֶׁר תַּעֲשׂוּן „all das, was ihr zu tun habt“, denn durch das Torahlernen werdet ihr G-ttes Willen als Richtungsweiser für euer Handeln kennen. [Ralbag]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

16. Tag

יום ט"ז לחודש

Kap. 79 — Ende 82

פרק ע"ט — סוף פרק פ"ב

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Zusätzlich zu den Täglichen Tehillim,
eine besondere Segula für den Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man
täglich 3 Pirke Tehillim und am Jom Kippur 36.
Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

16. Elul

ט"ז אלול

Kap. 46 — Ende 48

פרק מו — סוף פרק מח

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
